

Weiterbildung zum Thema "Kinderschutz"

Rechtliche Grundlagen

Umsetzung des §8a SGB VIII und des Bundeskinderschutzgesetzes

I 16 200 B

Hinter dem Auftrag zum Kinderschutz stehen viele rechtlich relevante Regelungen. Um dem Auftrag gerecht werden zu können, sollten sich alle beteiligten Fachkräfte in den gesetzlichen Bestimmungen zurechtfinden. Die Fortbildungsveranstaltung gibt eine Übersicht über die wichtigsten rechtlichen Bedingungen, zeigt die Verbindungen zwischen den Gesetzen auf und hilft, sich in der Vielfalt zu orientieren.

25.9., Mi., 9.00 - 15 Uhr / 7 Ustd. 20 EUR

Juliane Vogt, Sozial-Pädagogin

Erkennen von Kindeswohlgefährdung

Im Rahmen dieser Tagesveranstaltungen, werden die Begriffe Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung definiert. Es wird ein Überblick über die Ursachen von Kindeswohlgefährdung gegeben und die unterschiedlichen Formen erläutert. Benannt werden Merkmale beim Kind, bei den Eltern und in den Lebensumständen, die Hinweise auf eventuelle Gefährdungen eines Kindes sein können. Aus rechtsmedizinischer Sicht werden verschiedene Verletzungsformen bei körperlicher Kindesmisshandlung und mögliche gesundheitliche Folgen dargestellt. Spezielle Formen wie Schütteltrauma und Münchhausen-Syndrom by proxy werden genauer beschrieben und Fallbeispiele geschildert.

Die Veranstaltung wird für unterschiedliche Zielgruppen angeboten.

I 16 202 B Diese Veranstaltung spricht insbesondere Personen an, die beruflich im Kontakt mit **Klein- und Vorschulkindern** sind.

2.10., Mi., 9.00 - 16 Uhr / 8 Ustd. 20 EUR

I 16 204 B Diese Veranstaltung spricht insbesondere Personen an, die beruflich im Kontakt mit **Kindern im Schulalter** sind.

10.10., Do., 9.00 - 16 Uhr / 8 Ustd. 20 EUR

Anke Leitzke, Diplom-Psychologin, Kinderschutz-Zentrum, Dr. Ulrike Böhm, FÄ für Rechtsmedizin

Schwierige Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Wenn Fachkräfte beginnen, sich um Kinder in ihrer Einrichtung/Institution Sorgen zu machen, ist es wichtig das Gespräch mit den Eltern zu suchen. Diese Gespräche sind oft hoch emotional und die Eltern begegnen den Fachkräften mit Widerstand. Wie nimmt man diesen Gesprächen die "Kampfesstimmung"? Wie beeinflusst man sie positiv und lösungsorientiert? Wie begegnet man der eigenen Unsicherheit?

Die Veranstaltung wird für unterschiedliche Zielgruppen angeboten.

I 16 206 B Diese Veranstaltung spricht insbesondere Personen an, die beruflich im Kontakt mit **Klein- und Vorschulkindern** sind.

4.11., Mo., 9.00 - 16 Uhr / 8 Ustd. 20 EUR

I 16 208 B Diese Veranstaltung spricht insbesondere Personen an, die beruflich im Kontakt mit **Kindern im Schulalter** sind.

18.11., Mo., 9.00 - 16 Uhr / 8 Ustd. 20 EUR

Annegret Weber, Schulsozialarbeiterin

Einbeziehung des Netzwerkes bei Kindeswohlgefährdung und wann muss wer wie informiert werden

I 16 210 B

Im Seminar wird den Teilnehmern der Auftrag des Allgemeinen Sozialdienstes bei Kindeswohlgefährdung im Rahmen des SGB VIII dargestellt. Ebenso wird auf den im SGB VIII

formulierten § 8a mit seinen Bestimmungen zum Vorgehen bei einem begründeten Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eingegangen. Diese Handlungsvorgaben fordern alle Fachkräfte, die mit Kindern und Familien in Kontakt sind, auf, hinzuschauen, anzusprechen und zu handeln. Um adäquate Hilfe anbieten zu können, ist oftmals die Zusammenarbeit mit externen Partnern gefragt. Inhalt der Veranstaltung sind sowohl die Herausforderungen als auch die Möglichkeiten und Grenzen in der Kooperation.

5.12., Do., 9.00 - 16 Uhr / 8 Ustd. 20 EUR
Sylvia Urban, Sozialbezirksleiterin ASD Südwest

Medien und Kinderschutz

I 16 212 B

Die Fortbildung soll einen ganzheitlichen Überblick über das im Alltag immer präsenter werdende Thema der medienassoziierten Probleme bieten, die Teilnehmer/-innen mit den Chancen und Risiken der neuen Medien bekannt machen, praktische Tipps zum Umgang mit der Thematik geben und helfen, den Umgang mit Nutzern und Betroffenen zu verbessern.

15.10., Di., 9.00 - 16 Uhr / 8 Ustd. 20 EUR
Drahtseil-Zentrum f. Integration e. V

Umgang mit Risikofamilien

I 16 214 B

In diesem Seminar soll die Situation von Kindern, die in sogenannten Risikofamilien aufwachsen, in den Blick genommen werden. Im ersten Teil informiert die Koordinatorin des Netzwerkes gegen häusliche Gewalt und Stalking über Ursachen, Formen und Ausmaß sowie die Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder, den Zusammenhang zwischen häuslicher Gewalt und Kindesmisshandlung sowie Möglichkeiten der Unterstützung. Des Weiteren wird es über rechtliche und andere Möglichkeiten zur Beendigung von Gewalt in der Familie sowie kompetente Ansprechpartner/-innen in Leipzig informieren. Im zweiten Teil stellt der Fachbereich Familienhilfe des Zentrums für Drogenhilfe/Städt. Klinikum St. Georg die Arbeit des Fachbereichs Familienhilfe mit suchtkranken Müttern, Vätern, Schwangeren und deren Kindern vor. Im dritten Teil der Veranstaltung vermittelt die Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle AURYN Basiswissen über die Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den Kindern.

13.1., Mo., 9.00 - 14 Uhr / 6 Ustd. 20 EUR
Dozententeam

Fortbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft / Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII

I 16 216 B

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium auf der Grundlage einer schriftlichen Falldokumentation. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von Multiplikator/-innen eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Heike Büttner gern zur Verfügung (Tel.: 123 -6059).

27.9. - 18.1., Fr., Sa., 9.00 - 16 Uhr / 64 Ustd. 310 EUR

Kurstage am 27./28.9., 8./9.11., 6./7.12., 17./18.1.

Institut für psychosoziale Gesundheit

Alle Veranstaltungen finden in der Volkshochschule, Löhstraße 3 – 7, statt.

Informieren und anmelden in der Volkshochschule unter Telefon: 0341 123 6000 (Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr), vhs@leipzig.de oder in der Geschäftsstelle, Löhstraße 3 – 7. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10 – 12.30 und 13.30 – 18 Uhr, Fr. 10 – 12.30 Uhr, Mi. geschlossen.